

Schierstein, Hafenbecken/Wiese, 11.03.2015, 16:30 Uhr



(He) Entwarnung kann in einem neuerlichen Verdachtsfall von mutmaßlich ausgebrachten Giftködern für Hunde gegeben werden.

Es hatten sich besorgte Bürger an die Polizei gewandt und mitgeteilt, daß auf einer Wiese im Bereich des Schiersteiner Hafens blaue Körner liegen würden und man davon ausgehe, daß unbekannte Täter Hunden Schaden zufügen wollten.

Das Fachkommissariat der Wiesbadener Kriminalpolizei (K 24) suchte die Örtlichkeit auf, machte sich ein Bild von der dortigen Situation und nahm entsprechende Proben.

Zwischenzeitlich hatten besorgte Bürger mehrere Zettel mit entsprechenden Warnhinweisen auf der Wiese verteilt. Aufgrund der großflächigen Ausbringung lag der Verdacht nahe, daß es sich bei der vorgefundene Substanz eher um Dünger, als um Giftpellets handeln könnte.

Dieser Verdacht bestätigte sich bei weiteren Ermittlungen. In dem betroffenen Bereich wurde Startdünger für die dort gepflanzten Krokusse gestreut.

Zwischenzeitlich hatte sich die Nachricht eines neuerlichen Falles ausgestreuter Giftköder in den sozialen Netzwerken verbreitet und dort für erhebliche Aufregung gesorgt.

Nach Auskunft der ermittelnden Beamten haben sich die Düngerkörner zwischenzeitlich nahezu aufgelöst und sind nicht mehr als einzelne Körner wahrnehmbar.

Die Polizei appelliert an die Nutzer sozialer Netzwerke, bei der Verbreitung mutmaßlicher Verdachtsfälle sensibel zu sein. Sollten Hinweise auf solche Fälle vorliegen, informieren Sie bitte umgehend die Polizei.

Entwarnung! Keine Giftköder gestreut, sondern Blumendünger

Donnerstag, den 12. März 2015 um 23:26 Uhr -
